



Foto: Christoph Soeder / Deutsches
Zentrum für Altersfragen

„Was folgt aus der Corona-Pandemie für die Umsetzung der Nationalen Demenzstrategie?“

Herausforderungen und Lösungsansätze

Erstes Treffen des Netzwerks Nationale Demenzstrategie, 9. März 2021

Workshop 3:

Pandemiebedingte Herausforderungen in der pflegerischen Versorgung von Menschen mit Demenz

im Rahmen des ersten Treffen im Netzwerk
Nationalen Demenzstrategie

- Im Saarland zunächst im März 2020 komplette Schließung aller Tagespflege-Einrichtungen
- Wiedereinstieg ab Juni 2020 mit verminderten Kapazitäten in der Tages-Betreuung - zunächst mit 5, dann 10, derzeit max. 15 Gäste pro Gruppe unter Einhaltung spezieller Hygienevorgaben
- Vielfältige Proteste der Angehörigen – Suche nach Alternativen

Versorgung von MmD in/durch Tagespflegeeinrichtungen während der Corona- Pandemie

- Tagespflegeplätze stehen derzeit nur begrenzt zur Verfügung
- Aufnahme weniger Gäste, viele MmD in der Häuslichkeit dadurch unterversorgt
- Einhaltung Abstandsregeln durch Nicht-Verstehen sehr erschwert
- Geringe Akzeptanz zum Tragen einer Maske
- Umgang schwieriger, da nonverbale Kommunikation durch Maske stark eingeschränkt
- Hoher Aufwand beim Transport durch Begrenzung der Fahrgäste
- Insgesamt hoher Personalaufwand (Mehrbedarf)
- Verschlechterung des Krankheitsbildes und der Pflegesituation
- Verfallen der Tagespflegebudgets

Versorgung von MmD in /durch Tagespflegeeinrichtungen

- Schaffung eines Angebots „Mobile Tagespflege“
- MitarbeiterInnen der Einrichtung betreuen in der Häuslichkeit (min. stundenweises Angebot)
- Einzelfallentscheidungen von Pflegekassen
Betreuung aus dem Tagespflegebudget zu finanzieren (sehr unterschiedliche Handhabung)

Tagespflege Quo vadis?

- Das Tagespflegeangebot ist in vielen Regionen immer noch nicht bedarfsgerecht – Ausbau-Initiative!
- Mit einer zugehenden (mobilen) Tagespflege sollten die Menschen unterstützt werden, die herkömmliche Angebote nicht in Anspruch nehmen können (...lange Anfahrten, Transport nicht möglich, Misstrauen im Zusammenhang mit kognitiven Einschränkungen, Gast nicht gruppenfähig, dauerhaft bettlägerige Menschen)
- Ziel: Es muss sichergestellt werden, dass jede anspruchsberechtigte Person Tagespflege auch wirklich nutzen kann!

Handlungsbedarfe

- Prüfung der quantitativen und qualitativen Bedarfsdeckung in den Versorgungsregionen
- Schaffung von Anreizen für ein auskömmliches Tagespflegeangebot (z.B. Anpassung des kalkulatorischen Auslastungsgrades)
- Erweiterung der Öffnungszeiten von Einrichtungen
- Bedarfsadäquater Personalschlüssel, insb. in der Betreuung von MmD
- Anerkennung von Mehraufwendungen beim Fahrdienst

Handlungsbedarfe

- Im Rahmen der geplanten Pflegereform muss sichergestellt bleiben, dass auch bei kombiniertem Einsatz weder die Tagespflegeleistungen, noch die Verhinderungs-, die Pflegesach- bzw. Pflegegeldleistungen abgesenkt werden
- Tagespflegebudgets sollten kumuliert werden können
- Der §41 SGBXI sollte dahingehend konkretisiert werden , dass Tagespflege im Bedarfsfall auch in der Häuslichkeit des Pflegebedürftigen durchgeführt und finanziert wird!

Fazit

**Außergewöhnliche Umstände
erfordern flexible Lösungen**